

Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1964

Die Arbeit des Jahres — es war auch das 190. Geburtsjahr des Instituts — konzentrierte sich auf den 8. Österreichischen Bibliothekartag vom 2. bis 5. September in Linz.

Er war denn auch — schon durch die Rekordzahl von 239 österreichischen und ausländischen Teilnehmern — ein in jeder Hinsicht voller Erfolg, zu dem die umfangreiche Festgabe des Vereinsorgans „Biblos“ (1964, Heft 2/3) nicht wenig beigetragen hat. Mit dem Hinweis auf den ebenso schwungvollen wie lebhaft zustimmenden Bericht im Heft 4 der genannten Zeitschrift „Biblos“ (1964) von Bibliotheksdirektor Dr. Michael Stickler erübrigt sich — nicht nur wegen Platzmangel — an dieser Stelle eine eingehendere Darstellung. Um dem 190. Bestandsjubiläum der Bibliothek im Rahmen der Tagung ein einigermaßen festliches Gepräge mitzugeben, präsentierte der hochbarocke Festsaal des Hauses eine Ausstellung „Das schöne Faksimile“. Und dank dem unermüdlichen Entgegenkommen der Bundesgebäudeverwaltung (Oberbaurat Dipl.-Ing. Höhne, Amtsrat Eigenberger, Amtssekretär Grabner) wurden die 1963 begonnenen Renovierungsarbeiten im Hause rechtzeitig vollendet und die Bibliothek konnte sich den Teilnehmern im neuen Glanze zeigen.

Das so erfolgreich und glanzvoll verlaufene Jahr wurde nur schwer getrübt durch den unerwartet plötzlichen Tod des erst vor wenigen Monaten eingetretenen Hausbesorgers und Heizers Johann Pühringer im 42. Lebensjahr (gest. 12. 8.). Dem Begräbnis am 17. 8. folgte die gesamte Belegschaft, ein einmütiger Ausdruck der kameradschaftlichen Verbundenheit mit dem so früh Verstorbenen.

Am 1. September trat an seine Stelle Herr Emil Jachs in den Dienst ein. Die Witwe Margarethe Pühringer wurde gleichzeitig provisorisch in die am 1. August freigewordene Wohnung im Vordertrakt Schillerplatz eingewiesen. Staatsbibliothekar 1. Klasse Dr. Franz Wilflingseder wurde auf einen Dienstposten der VI. DKL. befördert.

Im Berichtsjahr wurden vier Führungen veranstaltet.

Erworben wurden 3001 Bände. Die Staatliche Gesamtdotation betrug 485.423 S, die Zahl der Leser 32.859, Entlehnungen am Ort 16.072, durch Fernleihe nach auswärts 481 und von auswärts 776. Handschriften wurden 40, Inkunabeln 26 am Ort benützt, 7 Kopien und 2 Mikrofilme in Auftrag gegeben. Die Tagesfrequenz schwankte zwischen 146 und 271.

Großzügige Subventionen für den Bibliothekartag verdankt die Direktion der öö. Landesregierung, der Stadt Linz, der öö. Handelskammer und den Generaldirektionen der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke und der Österreichischen Stickstoffwerke.

Für sonstige Förderung, Geschenke und Mitarbeit dankt die Direktion dem Bundesministerium für Unterricht, dem Deutschen Konsulat, der König-

lichen Dänischen Botschaft, den INTER NATIONES Bonn, den Damen Elsa Engländer und Maria Pühringer, den Herren Zentraldirektor Dr. Auer, Ost.-Rat Dr. Neweklowsky, Wirkl. Amtsrat Leo Schreiner und Hofrat Doktor Zibermayr.

Dr. Kurt V a n c s a

Oberösterreichisches Heimatwerk 1964

Das OÖ. Heimatwerk beklagt im Berichtsjahr den Tod seines ehemaligen Vorstandsmitgliedes Heinrich Vieböck, Webereigewerken in Helfenberg. Er verstarb am 22. Jänner im 45. Lebensjahr nach jahrelanger Krankheit. Das Oberösterreichische Heimatwerk wird diesem vorbildlichen Menschen und Standesvertreter stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Straße erfolgreicher Aufwärtsentwicklung konnte auch im Berichtsjahr beschritten werden. Räumlich wirkte sich das in der Adaptierung eines zweiten souterrain gelegenen Verkaufsraumes in der Filiale Mozartstraße aus. Auch konnte am Hessenplatz das bisherige Lager wesentlich erweitert werden.

Der Personalstand an Angestellten betrug mit Ende 1964 19 Personen.

In der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ergab sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderung.

Von entscheidendem Erfolg begleitet war die Beteiligung des Heimatwerkes an der Welser Messe 1964. Es wurden in zwei Kojen je ein vorbildliches oberösterreichisches Wohnzimmer und ein Schlafzimmer gezeigt. Die Ausstellungsboje wurde von Hunderttausenden besucht, zu den prominenten Gästen zählten Handelsminister Dr. Bock und Staatssekretär Dr. Kotzina. Für die Kojengestaltung erhielt das Oberösterreichische Heimatwerk eine Goldene Medaille.

Auch sonst trat das Oberösterreichische Heimatwerk wieder mit einer Reihe von Veranstaltungen vor die Öffentlichkeit. Erstmals wurden im Stile einer Modeschau im Frühjahr, und zwar am 16. April, im Kaufmännischen Vereinshaus und im Herbst, am 10. November im Redoutensaal, jahreszeitlich bedingte Trachten vorgeführt. Diese Veranstaltungen fanden, teilweise vor einem geladenen Publikum, großen Beifall. Landschaftlich abgestimmte Trachtenschauen fanden in Schloß Ort anlässlich der Dorfkulturwoche, in Grünau (22. August) und in Mondsee (24. April) statt. Außerdem beteiligte sich das Oberösterreichische Heimatwerk mit einer Auswahl der schönsten Trachten an dem Heimatabend der 10. Fremdenverkehrstagung „Gastliches Oberösterreich“ im Landestheater (23. März).

Zu dem vom Institut für Volksbildung und Heimatpflege gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer veranstalteten „Kurs zur Pflege heimischen Kulturgutes“ wurde das Oberösterreichische Heimatwerk maßgeblich beigezogen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [110](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in
Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1964. 122-
123](#)